

Gerbera

Von -Yuna-yuna-

Kapitel 4: 3 Die Chefs und Hölle beginn ???

Kapitel 3

Die Chefs und Hölle beginn ???

"Jeder kennt die Blume Gerbera, ihre Bedeutung.

- Du machst alles viel schöner -

Das habe ich immer von meiner Oma zu hören bekommen, ob das so ist, wer weiß, meine Meinung so TOLLPATSCHIG, VERGESSLICH und UNGESCHICKT, wie ich bin, wer weiß."

Es wurde sehr leise, man hörte nur das, schnaufen der anderen, so wie die Herzen die sehr schnell schlugen.

Die beiden Jungen Männer starteten die zwei Älteren sehr wütend an. Einer der Jungen Männer schaute dann auf die junge Frau, und dann zu seinem Bruder und sagte.

"Na toll, jetzt müssen wir uns noch mit Kindern abgeben, nur weil die zwei uns nicht vertrauen."

"Ja Du hast recht. Ich werde keine Kinder in dieser Firma dulden das ist Euch doch klar oder Ihr zwei Alten Hunde"

"Na na Ihr zwei solltet sie erst kennenlernen. Sie ist erst zwanzig aber das heißt nicht das sie dumm ist oder noch ein Kind ist."

"Genau und außerdem seit Ihr zwei auch erst fünfundzwanzig."

"Was wollt Ihr damit sagen.? Dass wir auch Kinder sind oder was.?"

"Ich will nur damit sagen, dass Ihr zwei auch noch jung seid. Ich erinnere Euch beide an Beginn des Jahres."

"Ihr zwei habt einen großen Fehler gemacht, da sieht man, dass Ihr noch keine Erfahrung habt, wenn Ihr so alt seid, wie wir dann reden wir weiter."

"Ihr zwei Hunde seid doch diejenigen, die es nicht verstehen."

"Wir zwei, wiesen genau bescheid, Ihr wärt mit dieser Situation nicht klargekommen. Da waren, zu viele Unklarheiten."

"Ihr zwei habt auch übersehen, wenn was schief gegangen wäre, dann hättet ihr die komplette Verantwortung getragen."

Die junge Frau lauschte. So wie die anderen um sie herum. Die vier Chefs waren so wie

oft am Streiten, das sie die anderen komplett vergessen haben. Einige der Mitarbeiter machten sich langsam wider an ihre Arbeit. Die anderen Sekretärinnen gingen auch wider an die Arbeit, nur eine blieb und stupste die junge Frau an und sagte.

"Komm mit mir mit ich zeig dir, wo wir auf die vier warten. Das kann noch dauern."

"Ist gut Frau Kita. Passiert so was öfter das die sich so Streiten.?"

"ja das passiert oft. Mach dir da nichts draus, die kriegen sich schon wider ein, wen die merken, das niemand da ist. Ich kann nicht glauben, dass du zwanzig bist, du siehst jünger aus, aber man merkt, dass du reifer bist als manch andere in Deinem Alter."

"Das wird was, werden wen die sich so streiten. Da wartet auf mich, noch sehr viel arbeit. Ich bin zwanzig aber habe eine schwere Zeit hinter mir. Dank der Zeit, bin ich hier."

"Eins kann ich dir sagen, es wird schwer sein die Zwei zu überzeugen, dass Du hier rein passt."

"Das glaub ich auch, so wie die streiten, wird dass die Hölle an anfang sein."

"Du bist sehr überzeugt das, du das hinkriegst."

"Ja bis jetzt habe ich alles hinbekommen, was ich wollte."

"Das ist schön."

Frau Kita führte die junge Dame ins Haupt Bero. Der jungen Frau fiel auf, das es auf der linken seite es sieben abgetrennte räume gab. Jeder der Raume hatte eine ganz eigenwillige Tür. Die erste Tür sah normal aus mit einem Poster beklebt, auf diesem Poster war ein ganz großer Lagerraum drauf. Die zweite Tür hatte eine ganz, schönes Frauen Gesicht drauf, um die Frau waren ganz verschiedene Marken und Logos herum. Die dritte Tür sah aus wie eine, Kammara. Nummer vier war mit bunten Punkten und Wolken bemalt. Wie ein geschenk sah die fünfte Tür aus, die schleife, die drauf war, ist Blau mit Lila streifen der Rest der Tür war schwarz. Die gruseligste Tür war Nummer sechs, den die war schwarz mit, ganz grauen punkte die wie eine Schlange sich um die Tür schlingen. Die außergewöhnlichste Tür ist die sieben, dort braucht man eine Karte, damit man rein gehen kann. Zwischen der dritten und fierten Tür, stand ein bisschen abseits ein Schreibtisch. Darüber stand -Zu ständig für Raum 1 bis 6-. Hinter den Schreibtisch war ein Warteraum für Kunden und andere wichtige Leuten. Auf der rechten Seite sah sie eine Tür, wo draufstand -dusch & WC Bereich zutritt für auserstehende verboten-. Kurz bevor man ins Büro rein gehen kann, standen dort drei ganz große Tische. Zwei Tische standen auf der rechten Seite, die von drei Wenden umgeben waren. Der andere Tisch stand auf der anderen Seite, der ist näher an dem Büroeingang. Die zwei Frauen giengen dan ins Büro.

Das Erste, was der jungen Frau aufgefallen war, waren diese gigantischen Fenster, wo sehr verschiedene Blumen standen. Die junge Frau hat sich grade gesetzt, da ging schon die Tür auf. Die vier Herrschaften kahmen rein. Die Zwei jungen saßen sich hinter den Schreibtisch hin, die Zwei Älteren saßen sich neben die junge Frau hin. Einer der jüngeren sagte dan.

"Okay wir können Dich nicht los werden, wir können dank Dir diese Firma verlieren, dank Dir spinnen die Weiber, dank Dir können wir mär platz schaffen, damit Du arbeiten kannst, dank Dir können wir eine Betriebsversammlung einberufen und dank Dir kann es sein, das hier alles Drunter und Drüber geht, was sagst Du dazu.?"

"Ich sage nur eins, seit Ihr wirklich, wirklich die Junor Chefs hier. Den so, wie das hier grade läuft, denke ich das ich im Irenhaus bin."

"Hör mal, du kleines Gör, nur weil die beiden hier die Chefs sind, heißt das nicht, das du alles machen, kannst was du willst.

"Du hast ja recht, aber sie hat meine frage noch nicht beantwortet."

"Dieses Gör Wirt auch nicht die Zeit dazu haben."

"Ihr habt ja, auch meine Frage nicht beantwortet, aber wie heißt es, der klügere gibt nach. Meine Meinung ist, ich bin, in keinen dieser punkten schuldig, den es ist die Aufgabe der Chefs seine Angestellten unter Kontrolle zu haben, was in Dissen fahl nicht zu trieft."

"Das ist Deine Antwort auf meine frage.?"

"Ja das ist sie"

"Wieso bist, du sicher das wir unsere Angestellten nicht im Grief haben? du Gör"

"Aus folgenden Grund, in dieser Branche ist es üblich Hand in Hand zu arbeiten, was aber niemand tut."

"So jetzt habe ich, die schnauze voll. Von euch beiden, ihr werdet auf Probe gesetzt, wen sie auch bei dem Nächsten Auftrag eines Gros Kunden nicht helfen kann, Wirt sie bei uns Arbeiten, aber Wien sie euch eine Hilfe ist Dan bleibt sie."

"Gut"

"schön"

"Andere Frage wie heißt das Gör überhaupt"

"Frag doch nach, du beschissener Vogel."

"Wie oft muss ich dir noch sagen, hör auf mich Vogel zu nennen"

"Hört ihr beide jetzt auf, Seno beruhige Dich denklich, und du sag, wie du heißt, und dan raus hier."

"Mein Name ist Yuna Montstein. Wan darf ich an Montag anfangen."

"Das Gör heißt Yuna Montstein, na schön, du kommst um 5 Uhr, und jetzt raus, alle."

Die Drei, standen auf und gingen dann. Die zwei alten Herren mussten anfangen zu lachen. Niemand außen herum hat verstanden, wieso sie lachen mussten. Was war grade passiert. sie gingen Richtung Aufzug. Am Aufzug angekommen, ging grade die Tür auf Yuna Muste staunen, eine sher schöne Frau stieg grade aus. Die Frau war vielleicht nur zwei bis drei Jahre älter als sie selbst. Fünf weitere Personen waren bei ihr die seher laut deskutirten. Wie es aussah, waren sie dagegen, dass Sie hier war. Die Drei, gingen dann in den Aufzug die Tür schloss sich und einer der beiden sagte.

"wie es aussiet hate ich recht das sie herkommt."

"Ja du hatest recht, schade das wir nicht zurück können, ich würde gerne den Gesichtsausdruck der beiden sehen."

"Da bin ich Deiner Meinung. So, mein kleines Küken, diese Frau Wirt Dein erster Auftrag sein. Ihren Namen wirst du schon gehört haben, Lady Savie De Varens."

Yuna hat große Augen bekommen und musste erst schlucken.

"Ihr habt jetzt nicht De Varens gesagt, oder doch.?"

Die zwei schauten sich an. Einer der beiden sagte dann.

"Doch haben wir"

"Das ist die Tochter von den Grafen der momentan jede Schlagzeile im Lande besetzt."

"Ja"

Innerliche stimme.

"SCHEISE AUSGERECHNET SAVIE DE VARENS MUSS MEIN ERSTER AUFTRAG SEIN"